

Über Freundschaft in schweren Zeiten

OEDT (hd) „'Adressat unbekannt' sollte Schullektüre werden, Pflichtlektüre für Studenten, es sollte in den Zeitungen abgedruckt, in den Cafés diskutiert werden.“ So begeistert äußert sich Elke Heidenreich über das kleine, lange in Vergessenheit geratene Büchlein.

In der Liebfrauenschule Mülhausen kommt es jetzt in szenischer Lesung zur Aufführung dieser 1938 in Amerika geschriebenen Geschichte. Sie besteht aus dem Briefwechsel zwischen zwei Freunden: Martin, der in Deutschland das gemeinsame Geschäft betreibt, und Max, seinem besten Freund, der Jude ist und in Amerika lebt. Der Briefwechsel zeigt Brief für Brief das

schrittweise Zerbrechen der Freundschaft in den Jahren 1933 bis 1934 bis hin zum niederträchtigen Verrat des Deutschen an allem, was ihm früher an dieser Freundschaft lieb und wert war. Aber der andere weiß eine schreckliche Antwort auf diesen Verrat seines deutschen Freundes. Von den Schauspielern Wolfgang Müller und Klaus Huber wird der Briefwechsel unter der Regie von Petra Clemens unter dem Titel „Empfänger unbekannt“ am Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr, aufgeführt.

.....
Karten in der Schule oder bei der Grefrather Buchhandlung Gross. Preis: Erwachsene fünf Euro, Schüler drei Euro.